

Aus dem Stall in den Ring



Lieber RUW-Jungzüchter,

wir möchten Dir in den kommenden drei RUW Report-Ausgaben zeigen, wie Du Dich am besten für einen Vorführwettbewerb vorbereiten kannst.

Der Schwerpunkt im ersten Teil ist die Auswahl des richtigen Schautieres, die Haltung und Pflege sowie die Gewöhnung an das Halfter.

Dein RUW-Jungzüchtervorstand

Schritt 1: Auswahl des richtigen Schautieres

Wenn du dich entschlossen hast bei einem Vorführwettbewerb teilzunehmen, ist der wichtigste Schritt zunächst ein passendes Rind für dich zu finden.

Die Auswahl des Rindes sollte, um genügend Zeit für die Vorbereitung zu haben, im Idealfall acht bis zehn Wochen vor dem Wettbewerb stattfinden. Beachte, dass bei einigen Wettbewerben die Tiere nicht älter als 24 Monate und länger als 7 Monate tragend sein dürfen.

Was du sonst beachten musst:

1. Größe

Um ein Tier in der richtigen Größe auszusuchen, ist die Widerristhöhe ausschlaggebend. Sie sollte etwas tiefer, als deine Schulterhöhe sein.

Stell die Rinder nebeneinander, die in deine engere Auswahl gekommen sind und schau nach, welches Tier von der Größe am besten zu dir passt. **(BILD 1)**

Tipp:

Ein guter Richtpunkt ist die Widerristhöhe des Rindes zu deiner Brusthöhe. Bedenke, dass dein Tier bis zum Wettbewerb noch wachsen wird.

2. Körper

Dein Rind sollte zu dir passen und für sein Alter schon entsprechende Merkmale im Bereich Harmonie und Milchadel erfüllen:

- gutes Fundament
- tiefer Körper
- offene Rippe
- moderner Typ

Tipp:

Wenn du dir unsicher bei den links genannten Kriterien bist, dann frag ruhig deine Eltern, einen anderen Züchter oder die Zuchtware der RUW, die helfen dir gerne.

3. Gesundheit:

Es versteht sich von selbst, dass dein Rind einen gesunden Eindruck macht. Achte aber trotzdem nochmal ganz genau darauf, dass es wirklich frei von Rinderflechte, Warzen oder Verletzungen ist. **(BILD 2)**



4. Charakter:

Der Charakter deines Tieres ist ebenfalls sehr wichtig bei der richtigen Auswahl. Ein ruhiges Tier lässt sich immer deutlich einfacher vorbereiten und führen, als ein nervöses. Nicht selten vergeht einem schnell die Lust, wenn das Tier unwillig ist und nur langsam Erfolge beim Training zu merken sind.

Tipp:

Tipp: Nimm lieber ein Tier, welches ruhig ist und die genannten Kriterien nicht zu 100 % erfüllt, als ein nervöses Tier, welches annähernd perfekt aussieht.

Schritt 2: Haltung, Fütterung und Halftergewöhnung

Wenn du nun ein passendes Tier ausgewählt hast, beginnen die ersten Schritte, um dieses auf den Wettbewerb vorzubereiten.

1. Haltung

Wenn möglich, dann sollte dein Tier aus der Gruppe geholt und in einen Extrabereich umgestallt werden. Aber niemals alleine! Stell mindestens ein weiteres Rind mit dazu, damit es sich wohl und nicht einsam fühlt.

(BILD 3)

Der Bereich sollte gut belüftet und hell sein. Achte darauf, dass der Liegebereich trocken und weich ist, damit dein Tier möglichst sauber bleibt und keine Druckstellen oder Schwellungen bekommt.

ACHTUNG:

Denk daran, dass spätestens vier bis acht Wochen vor dem Wettbewerb die Klauenpflege durchgeführt werden soll.



2. Fütterung

Der Vorteil, dass dein Tier getrennt von den anderen steht liegt darin, dass du es gezielt füttern und somit zur optimalen Schaucondition bringen kannst. Am besten ist viel Heu (rohfaserreiche Fütterung). Dadurch gewinnt der Körper an Tiefe und Feinheit. Zusätzlich kannst du ca. 1-2kg Kraffutter / Tag, abhängig vom Alter, füttern.

Tipp:

Damit sich dein Tier im Ring gut bewegt, sollte es sich bereits im Stall an teils harten Untergrund gewöhnen. Zudem solltest du auf festen Boden das Vorführen üben.

3. Halftergewöhnung

Nun ist es an der Zeit, dass du dein Tier an das Halfter gewöhnst. Binde es täglich mit einem weichen Halfter (z.B. aus Nylon) für ca. 20 Minuten auf einem rutschfesten Untergrund und in einer bequemen Höhe fest. Benutz einen Sicherheitsknoten, damit du es schnell bei Gefahr lösen kannst. (BILD 4)

ACHTUNG!

Beachte, dass dein Tier, während es angebunden ist, nicht von dem Anderen gestoßen werden kann.



Nach ein paar Tagen kannst du die Übung zwei Mal täglich wiederholen.

Während dein Tier angebunden ist solltest du zu ihm hingehen und es streicheln, damit es sich langsam an dich gewöhnen kann.

Tipp:

Auch in der Zeit, in der dein Tier nicht angebunden ist, solltest du es im Stall immer wieder besuchen, es streicheln und mit ihm reden, denn nur so gewöhnt es sich schneller an dich und gewinnt Vertrauen zu dir.

Aus dem Stall in den Ring



Lieber RW Jungzüchter,
nachdem wir Dir in der letzten RW-Report-Ausgabe in den ersten zwei Schritten erklärt haben, wie Du die richtige Tierauswahl triffst und wie die Fütterung, Haltung und die Halftergewöhnung durchgeführt wird, möchten wir Dir nun in unserem 2. Teil die richtige Pflege deines Rinds und das Vorführtraining näher bringen.

Dein RW-Jungzüchtervorstand

Schritt 3: Pflege des Rindes

Wichtig für den Wettbewerb ist eine gut Vorbereitet. Dazu gehören auch einige Pflegemaßnahmen, damit das Fell des Tieres im Ring schön glänzt und die Klauen gepflegt aussehen. Denn mit diesem Erscheinungsbild zeigt ihr dem Richter, dass ihr euch schon lange mit dem Tier beschäftigt habt.

1. Scheren

Du solltest ca. 6 bis 8 Wochen bei kalter Jahreszeit vor dem Wettbewerb das Rind einmal geschoren haben, damit das lange Fell gleichmäßig nachwächst und damit deutlich einfacher zu pflegen ist. Es reicht aus, wenn ihr bei der ersten Schur ein normales Schermesser (z.B. Aesculap (Untermesser Größe 502 / Obermesser Größe 501) nehmt.

2. Klauenpflege

In diesem Zeitraum ist es wichtig, einen Blick auf die Klauen deines Tieres zu werfen, ob diese eventuell gekürzt werden müssen. (Bild 1)

3. Waschen

Zu diesem Zeitpunkt solltet ihr auch anfangen, eure Tiere einmal in der Woche zu waschen. Durch das regelmäßige Waschen wird das Fell weicher, glänzender und ist viel besser zu bearbeiten. Es reicht, wenn ihr als Waschmittel hierfür normales Shampoo benutzt. Kurz vor dem Wettbewerb solltet ihr euer Tier öfter waschen und dafür das Waschmittel „Orvus“ benutzen. Dies ist ein extra Shampoo für Rinder. (Bild 2)

Tipp:

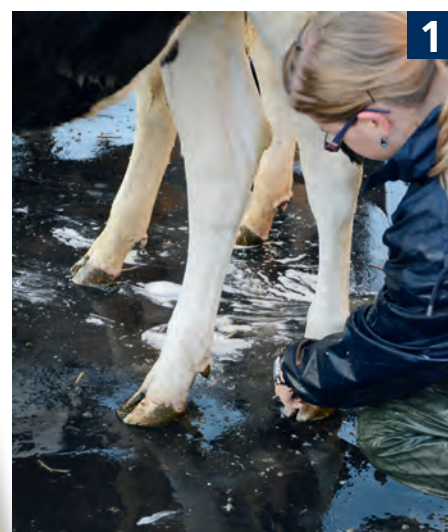
Schert alles ab, auch Topline und Bottonline.

Tipp:

Fragt eure Eltern, ob eine Klauenpflege nötig ist und ob sie euch dabei helfen können, denn die Arbeit an den Klauen ist nicht ungefährlich!

ACHTUNG:

Bei der Benutzung von Orvus achtet darauf, dass ihr Handschuhe tragt und das Tier gründlich auswascht, damit keine Rückstände auf der Haut zurückbleiben. Das Waschmittel ist auf Dauer nicht hautverträglich.



Schritt 4: Das Führen

Nachdem ihr euer Tier an das Halfter gewöhnt habt, wie im ersten Teil in der letzten RUW-Report-Ausgabe erklärt, geht es nun an das Führtraining. Hierfür müsst ihr euch und dem Tier viel Zeit geben. Sicherlich klappt das Führen am Halfter nicht sofort und nur wer regelmäßig übt, wird Erfolge verbuchen. Jedes Tier ist anders und jedes Tier muss sich an euch und ihr euch an das Tier gewöhnen. Nehmt euch die Zeit!

1. Die ersten Schritte des Führens

Nachdem ihr das Rind öfter hoch angebunden und dabei gestreichelt habt, solltet ihr das Rind erstmals an das Halfter nehmen und die ersten Schritte mit ihm gehen. Wichtig hierbei ist, dass das Rind weiterhin Vertrauen zu euch gewinnt. Desto mehr ihr mit ihm redet und ruhig mit ihm umgeht, umso besser und einfacher wird das Training am Halfter. Habt Geduld!

- Wald
- im der Dunkelheit bei Scheinwerferlicht
- mit lauten Geräuschen
- Betonboden
- Pflastersteine
- Rasenfläche

Zunächst solltet ihr drei- bis viermal pro Woche üben und je näher der Wettbewerb kommt, die Trainingseinheiten erhöhen. Meistens reicht es, das Tier 15-30 Minuten zu führen. Sobald es keine Lust mehr haben sollte, ist es besser, das Training zu beenden. Würdet ihr nicht aufhören, würde das Tier die Übung negativ empfinden und kein Vertrauen zu euch gewinnen. **(Bild 3)**

2. Nach den Richtlinien führen

Ihr solltet sofort so führen, wie ihr es im Ring auch machen müsst, damit sich keine Fehler bei euch und dem Tier einschleichen.

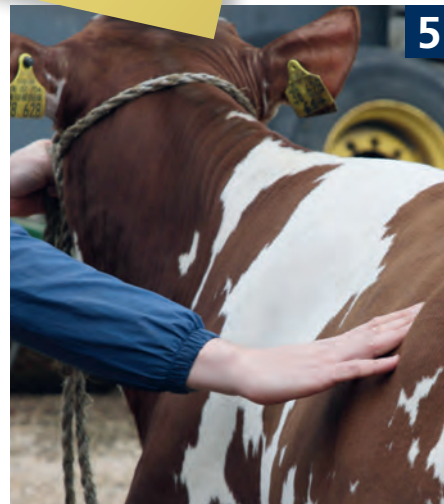
- Lederhalfter benutzen
- aufstellen üben
- vorwärtsgen
- Gleichschritt halten
- ruhiges, flüssiges Schreiten
- etwas zügigeres Gehen bis zur Endlinie
- Backenfalte hochziehen **(Bild 4)**
- Rippenkontrolle **(Bild 5)**

Johannes Henkelmann



Tipp:

Versucht das Training auch immer wieder in andere Umgebungen zu verlegen, damit das Tier mehr Vertrauen gewinnt und sich an unterschiedliche Untergründe und räumliche Gegebenheiten gewöhnt, ohne nervös zu werden.



Tipp:

Versucht, zuhause einen Vorführung abzusteuern, in dem ihr üben könnt. Fragt jemanden, der für euch den Preisrichter spielen kann, damit ihr eure Aufmerksamkeit für den Richter üben könnt. Spielt alles durch, was im Ring passieren kann. Wiederholt dies immer wieder.

Aus dem Stall in den Ring



Lieber RW Jungzüchter,

in diesem RW-Report folgt der dritte und somit letzte Teil unserer Reihe „Aus dem Stall in den Ring“. In den vorherigen zwei Ausgaben wurden die Themenschwerpunkte auf die Auswahl des richtigen Schautieres, die richtige Fütterung, Haltung, Halftergewöhnung sowie die richtige Pflege Deines Tieres und das richtige Führen gelegt. Jetzt geht es um die letzten Vorbereitungen, bevor es zur Schau und dann in den Ring geht.

Wir wünschen Dir für die Zukunft viel Erfolg im Schauring!
Dein RW-Jungzüchtervorstand

Schritt 5: Vorbereitung auf den Wettbewerbstag

Das beste Training mit eurem Tier ist vergebens, wenn ihr euch und das Tier nicht auf den Wettbewerbstag vorbereitet. Hierzu zählen verschiedene Punkte:

1. Scheren

Zwei bis vier Tage vor dem Wettbewerb solltet ihr euer Tier nochmals scheren. Hierzu solltet ihr ein feineres Schermesser als bei der ersten Schur verwenden, z.B. Aesculap 501 + 505. Falls ihr auch eine kleine Schermaschine besitzt, könnt ihr die Beine (vorne bis zum Vorderfußwurzelgelenk, hinten etwa bis zum Sprunggelenk) mit einem 10er Messer nachscheren. Wichtig ist hierbei, dass ihr genügend Haare am Rücken des Tieres stehen lasst, damit am Tag des Wettbewerbs ausreichend Haare zum Aufstellen der Topline vorhanden sind. Eine Bottomline kann ebenfalls gemacht werden. Dies muss aber jeder für sich selbst entscheiden und ist kein Muss für den Wettbewerb. **(Bild 1)**

2. Utensilien packen

Schon am Tag vor eurer Abreise solltet ihr alles bereitlegen, was ihr am Wettbewerbstag braucht. **(Bild 2)**

Hierzu zählen u.a. folgende Dinge:

- Waschzeug (Shampoo, Bürste, Abzieher, Trockentücher, Kamm)
- Lederhalfter (nach Möglichkeit farblich passend!)
- Strick (ein trockenes Wechselhalfter für z.B. nach dem Waschen)
- Küchenrolle

Tipp:

Lasst euch hierbei von euren Eltern helfen. Auch wenn euer Tier normalerweise ruhig ist, kann es beim Scheren austreten.

- Sprays (Black Magic, White Touch Up, Final Mist, Clear Magic)
 - evtl. Weizenmehl für z.B. hartnäckige Urinflecken
 - eine weiche Bürste + eine Topline-Bürste
 - Futtertrog
 - Eimer
- Informiert euch im Vorfeld, welche Kleiderordnung bei der Veranstaltung vorausgesetzt wird. Dies kann je nach Verband und Wettbewerb variieren. In dem „Infoschreiben an die Beschicker“ kannst du dich hierüber informieren.

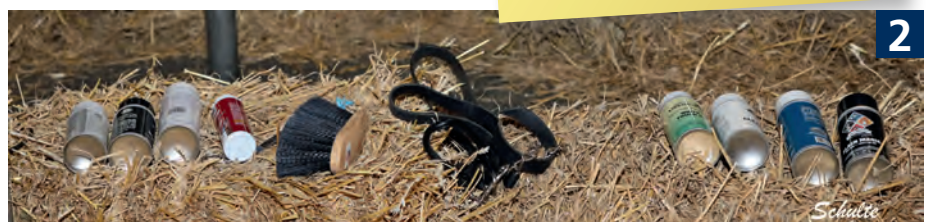


3. Anreise

Informiere dich über die Auftriebszeiten und halte diese bitte ein. Es finden in dieser Zeit die Kontrollen des Tierarztes statt, der extra für den Auftrieb zum Wettbewerbsort gekommen ist. Denkt bitte an den Rinderpass eures Tieres! Falls du schon am Vortag anreisen willst, solltest du dir Gedanken über eine Schlafmöglichkeit machen.

Tipp:

Falls dein Tier nicht von eurem eigenen Hof kommt, erkundige dich bei dem Besitzer nach dem Infoschreiben.



Schritt 6: Der Schautag

Kümmere dich im Vorfeld um einen Fitter (falls du die Topline nicht selbst aufstellst) und kläre mit ihm ab, wann er dein Tier fertig macht. **(Bild 3)**

Ihr solltet bei eurem Tier nicht zu viel Unruhe erzeugen. Eine kurze Runde zur Erkundung der Umgebung und bis zum Platz des Fitters reicht vollkommen aus. **(Bild 4)** Das Rind muss sich vor allem in den letzten Stunden vor dem Wettbewerb auf das Fressen und Ruhen konzentrieren können. **(Bild 5)**

Informiere dich darüber, wann deine Gruppe in den Ring zieht. Du solltest dich schon mindestens eine Stunde vorher umziehen und deine saubere (!!) Kleidung mit Jacke/Latzhose vor Schmutz schützen. Nun ist der letzte Schliff deines Tieres an der Reihe:

- Kontrolle auf Schmutz/Stroh: Beine, Ohren, Bauch, Schnauze
- Weiche Bürste zum Abbürsten des Körpers nutzen (zum Abschluss bei Bedarf Final Mist)
- White touch up, Black magic oder Weizenmehl für letzte Farbverbesserungen. Wichtig → nicht mehr an der Topline arbeiten!!
- Schwanzquaste mit der Topline-Bürste aufzutupieren und mit Clear Magic fixieren
- Lederhalfter anlegen!

Vor dem Wettbewerb:

Kontrolliere dich und dein Tier kurz vor den Einzug in den Ring noch einmal auf Dreck oder Strohhalme. **(Bild 6)**

Danach gilt:

Durchatmen, Ruhe bewahren und auf den Preisrichter achten! **(Bild 7)**

Die Nervosität des Vorführers überträgt sich schnell auf das Tier.

Bettina Hueske



3

Tipp:
Fordere dein Rind nicht zu viel! Es braucht Zeit, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen.



4



5

Vorführregeln: Können in den Richtlinien des VdJ (Verband deutscher Jungzüchter e.V.) online nachgelesen werden.



6



7